

magazin für bergsteiger

heft 2/2024

BERLIN ALPIN

*Same procedure as
every year -
ACB goes Blaueis*



shoes.
the.
right.
one.



CAMP4

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Fon: 030 - 322 966 200 . www.camp4.de



Der Frühling lockt in den Britzer Garten; Foto: Gerd Schröter

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Jahr 2024 ist in vollem Gange. Wir sind aus den Startlöchern heraus und wollen unser Bestes für die noch verbleibenden Monate geben. Unsere Mitgliederzahlen im AlpinClub Berlin steigen weiter, das freut uns sehr. Wir müssen uns auf diesen Zuwachs einstellen und auch noch mehr auf unsere Angebote achten beziehungsweise sie erweitern. Dazu gehört auch die Digitalisierung, damit alles bedient und auch zügig bearbeitet werden kann.

Die Professionalisierung schreitet sowohl bei unseren Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle, als auch bei den ehrenamtlichen Mitgliedern rasant voran. Schauen wir mal, wie oder wie lange das Ehrenamt die jetzige Belastung bewältigen kann. Wir wollen nicht auf hohem Niveau klagen. Es gibt, Gott sei Dank, immer wieder Menschen die sich ehrenamtlich betätigen. Wir freuen uns auf diese Menschen.



Die Wintermonate sind durch den Klimawandel in weiten Teilen nicht mehr für den klassischen Wintersport geeignet. Über die mit Schneekanonen präparierten Pisten lässt sich trefflich diskutieren.

Lasst uns auf die kommenden Sommermonate schauen. Die Vielfalt im Bergsport ist groß. Es gibt für jeden ein zutreffendes Angebot. Egal ob Groß oder Klein, Alt oder Jung, jeder findet etwas.

Wir, der AlpinClub Berlin, helfen gerne bei der Wahl, das treffende Angebot für sich zu finden. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sind auf jede Frage vorbereitet und unterstützen gerne. Unsere Öffnungszeiten sind den Ansprüchen der Mitglieder angepasst.

Nutzen Sie das Angebot; in unserer Bibliothek finden Sie bestimmt Anregungen für die nächsten Touren.

Vorgenommen haben wir uns viel, mal schauen, ob auch alles umgesetzt werden kann.

Gabi Wrede

„Alle wollen die Welt verändern, aber keiner sich selbst“.

Lew Nikolajewitsch Tolstoj, russischer Schriftsteller (1828-1910)



Nach der Tour ist vor der Tour;
Foto: Katja Thimm

*Urlaub beginnt
dann, wenn
der Fuß im
Meer und
das Herz im
Himmel bau-
melt.
(Ruth Lingen-
felder, dtsh.
Schriftstellerin)*

Aus dem Inhalt

3	Vorwort
6	Same procedure as every year, zur Blaueshütte
9	Einladung zur Mitgliederversammlung
10	Wochentags- und Normale Wanderungen
12	Ausdauernde Wanderung zum Kloster Chorin
13	Sommerfest, Sport & Gymnastik, Spiele-Nachmittage
14	Elias gewinnt erneut die Vertical Comp
16	Termine April bis Juni
18	Jugendfahrt auf die Blaueshütte
23	Einladung zu Jugendvollversammlung und Familien-Sommerfest
24	“Geschäftliches” auf Hütten
26	Buchbesprechungen
27	Toms Sportkletterecke
29	Toms Lehrbuchecke
30	Unsere Kletteranlagen, Schlüsselausleihe, Klettertürme
31	Geschäftliches, Telefonnummern, Mitgliedsbeiträge



Seite 14 (oberes Foto) Elias gewinnt erneut die Vertical Comp; Foto: Leon Stadler
Seite 18 (untere Foto) Jugendfahrt zur Blaueshütte; Foto: Maggie oder Béla

IMPRESSUM
114. Jahrgang

Herausgeber:
AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen
Alpenvereins,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: acb-zeitung
@t-online.de

Redaktion und Anzeigen :
Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: acb-zeitung
@t-online.de

Druck:
Westkreuz-Verlag GmbH
Töpchiner Weg 198/200,
12309 Berlin

Auflage: 1900 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich;
der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Die Beiträge geben die
Meinung der Verfasser wieder; Leser-
briefe und Beiträge kann die Redaktion
kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des AlpinClub Berlin
gestattet.

Internet:
www.alpinclub-berlin.de

Da unsere Artikel von verschiedenen
Autoren stammen werden u.U. unter-
schiedliche männliche und weibliche
Sprachformen verwendet. Sämtliche
Bezeichnungen gelten deshalb gleicher-
maßen für alle Geschlechter.

April Mai Juni

Das Umschlagbild zeigt Michi
beim Abseilen über die Plat-
tenwege, unten die Blaueshütte,
zu unserem Titel-Thema
ab Seite 6; Foto: H. Pranaits





Langsam trudeln alle ein; Foto: Jörn Itzeck

Prolog

Neues Jahr, neues Glück... seit 2019 das erste Mal haben wir einige AlpinClub Mitglieder eingeladen, uns auf die Blaueishütte zu begleiten. Die Tour ist seit November 2022 geplant und ausgeschrieben. Die 10 Plätze waren innerhalb weniger Tage nach Veröffentlichung alle vergeben. Die Truppe setzt sich wie üblich nach dem First-come-first-served Prinzip zusammen.

Erst die Jugend, dann die Seniors

Björn reist sogar schon eine Woche früher an, um eine Jugendgruppe zum Alpinklettern zu bringen. Er begleitet dabei allerdings nur eine seiner ehemaligen Teilnehmerinnen der früheren Jugendfahrten zwischen 2015 und 2018, die mittlerweile die Jugendgruppe Wombats übernommen und sogar stellvertretende Jugendreferentin der Sektion geworden ist. Sie hat in diesem Jahr hauptverantwortlich die Fahrt ausgeschrieben. Zurück zu den AlpinClub Seniors, die wir also von 19.-26. August 2023 auf die Hütte geholt haben.

Anreise

Die Anreise verläuft ohne besondere Zwischenfälle mit Abfahrt um 6 Uhr in Berlin Hauptbahnhof und Ankunft um 13:28 Uhr in Berchtesgaden. Dort wartet Björn bereits nach dem Abstieg mit der Jugendgruppe. Ein herzliches Wiedersehen später sitzen wir schon im Bus 846 Richtung Ramsau Hintersee, um von der Haltestelle "Holzlagerplatz Blaueis" unseren Aufstieg zu beginnen. Zwischen 15:34 Uhr und 18:15 Uhr führen wir dann auf dem Weg zur Hütte schon allerlei angeregte Gespräche über vor uns liegende Touren, Erfahrungen beim Sport- und Alpinklettern, tauschen Gedanken über potentielle Gefahren und unseren Umgang damit aus. Wie jeden der folgenden Tage sitzen wir pünktlich beim Abendessen um 18:30 Uhr am Tisch.

Programm

Die Woche ist ein reines Fest bezüglich der stabilen Hochdrucklage und gehen sich daraus ergebenden Möglichkeiten. In immer wechselnder Besetzung klet-

tern die Seniors wie wild an allen Wänden des Blau-eiskessels unter anderem die folgenden Touren:

- Schärtenspitze Normalweg
- Schärtenspitze Nordostwand
- Hochkalter Ostkante über Blau-eisgletscher
- Logic Line
- Ham Ham
- Die glorreichen Sieben
- Eisbärtour
- Der Weg der Methusalixe
- Plattenwege
- P'friem
- Auf die Schnelle
- Schärtenwandverschneidung (inklusive Käseflug-Variante)
- Mega-Crack
- Teutates
- verschiedene Sportklettereien an der Steinbergwand und Eiswelle

Individuelle An- und Abreisen und Zwischenfälle

Unsere Besetzung variiert ein wenig während der Woche. Wegen eines Infekts kann eine Person erst gar nicht wie geplant anreisen. Sie stößt am Dienstag zu uns, verletzt sich allerdings leider schon am Mittwochnachmittag am Fuß beim Sportklettern. Unweigerlich steigt sie zusammen mit einer weiteren Person am Freitag ab, die sich ebenfalls nicht mehr fit genug fühlt für die eigentlich im Anschluss geplante Weiterreise zu einer Hüttentour mit einem Freund und deshalb vorzeitig die Heimreise antritt. Eine Person hatte von vornherein geplant am Donnerstag wieder aufzubrechen, tritt dann aber sogar schon am Mittwoch die Heimreise an.

Die Hütte und das Team

Insgesamt sind wir während der Zeit bis ganz zum Schluss durchgehend beseelt und glücklich mit der Zeit auf der Hütte. Die Verpflegung und generell die Bewirtschaftung sind ein Traum. Zu jeder Zeit außerhalb der Hüttenruhe gibt es im Grunde alles, was das Herz begehrt an der Theke zu bestellen und für jedes Bedürfnis findet man ein offenes Ohr bei Regina, Raphael und deren Team. Apropos Team... einige der diesjährigen Mitglieder lernen wir noch besser

kennen:

Freddy kocht und singt den ganzen Tag mit Leib und Seele in der Küche. Von Kartoffel-Kokos-Suppe, über hausgemachtes Sauerkraut und Auberginenschnitzel bis Tiramisu ist alles dabei, was ein Bergsteiger:innen-Herz begehrt.



Die Blau-eishütte in Abendstimmung; Foto: Hannah Pranaitis

Fine bringt immer wieder ganz liebevoll die Zimmer und den Gastraum auf Vordermann. Sie ist gelernte Erzieherin, möchte aber gerade mit dem Studium der sozialen Arbeit beginnen. Fine reist am 26.08. also mit unserer Gruppe ab.



Geschichten teilen und Pläne schmieden auf der Terrasse; Foto: Kaja Thimm

Lesi stammt aus der Slowakei und kümmert sich um uns vor allem beim Abendessen. Über sie wissen wir am wenigsten. Jedenfalls lernt sie gerade autodidaktisch Gitarre. Lesi verschwindet am 25.08. nach dem Abendessen wer weiß wohin.

Patrick studiert Philosophie und sorgt hinter der Theke

für unser leibliches Wohl. Er hat sich vor allem während der ersten zwei Wochen, in denen Björn noch jeden Tag mangels Urlaub tagsüber auf der Hütte geblieben ist, um aus dem „Homeoffice“ zu arbeiten, in dessen Hirn eingebrannt mit seinem: „Das wär’s gewesen?“. Das war nämlich seine Bemerkung, die einfach jeder eingehenden Bestellung folgte.

Adam, der verrückte Rekord-Trail-Runner, schafft es in 24 Minuten von der Hütte auf den Steinberg.

Samstag, 26.08. – Abstieg, Terme, Aufstieg

Heute reist der Rest unserer Seniors Gruppe wieder ab. Also alle bis auf die drei, die ja bereits wieder zu Hause sind. Wir genießen die letzten Stunden beim ausgiebigen Frühstück mit guten Gesprächen über die Themen, die uns gerade bewegen. Im Abstieg gehen zwei von uns schon mal vor, um nicht so sehr hetzen zu müssen, aber letztendlich gelingt uns allen die Strecke locker in einer Stunde und 15 Minuten, wie üblich. Wie gönnen uns noch einen Kaffee und ein zweites Frühstück in Berchtesgaden in der Bäckerei. Und dann heißt es Abschied nehmen, bis zum Wiedersehen in einer unserer heimischen Kletteranlagen oder bei Pizza/Eis/Sauna/etc... oder vielleicht im nächsten Jahr 2024.

Michi und Björn jedenfalls lassen es sich nicht nehmen, wie üblich, die Fahrt mit Anschlussaktivitäten zu verbinden und verbringen den verbleibenden Tag in der Watzmann-Therme, bevor es für eine ganze weitere Woche Alpinklettern und Bergsteigen wieder zurück auf die Blau eisütte geht. Was für ein Leben!



Aussichten und Programm für 2024

Falls ihr jetzt so richtig Appetit auf Sport-, Plaisir- oder Alpinklettern bekommen habt, dann folgen hier die guten Nachrichten. Das Programm des AlpinClub Berlin hält auch in diesem Jahr noch einige freie Plätze für euch bereit in allen Spielarten des Kletter- und Bergsports. Natürlich fahren wir auch in diesem Jahr wieder Ende August auf die Blau eisütte.

Darüber hinaus könnt ihr mit uns in diesem Jahr folgende Fahrten erleben:

Ende März für eine Woche nach Arco auf eine Gemeinschaftsfahrt mit Pizza, Eis, Sport-, Plaisir- oder Alpinklettern, Klettersteiggehen oder was auch immer ihr eigenverantwortlich unternehmen könnt

ein langes Wochenende über den ersten Mai auf eine Gemeinschaftsfahrt zum schwierig Sportklettern oder was auch immer ihr eigenverantwortlich unternehmen könnt in Franken

eine Woche lang in den Berliner Sommerferien mit Bahn, Fähre und Fahrrad zur Trad- und Risskletter-Ausbildung an die Bornholmer Granitküsten

... und natürlich jeden Montag Physio- und Klettercoaching im Bouldergarten.

Bis bald in der Halle oder am Fels!
Eure Michi und Euer Björn

Von oben nach unten:

Blick aus der Steinberg-Westwand auf den wolkenverhangenen Schönen Fleck, darunter Jojo im Ausstieg einer der Touren in der Schärntenspitze-Westwand; beide Fotos Katja Thimm.

Michi strahlt in P'friem; Foto: Jakob Lauter

Mitgliederversammlung

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. beruft hiermit gemäß § 19, Abs.1 der Satzung die alljährliche Mitgliederversammlung zu Donnerstag, 13. Juni 2024, 19.00 Uhr, ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstraße 4 in Charlottenburg (10585 Berlin).

Verkehrsverbindungen: U2, U7, Busse 109 & 309.

Anträge zur Tagesordnung müssen bis spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung mit Begründung beim Vorstand eingegangen sein.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands für 2023
5. Wahlen
 - Schatzmeister*in
 - 2 Beisitzer*innen
 - 1 Kassenprüfer*in
6. Beitragsanpassung ab 2025
7. Anträge
8. Haushaltsplan 2024

Erläuterungen:

Zu Pkt 5:

Der Schatzmeister Herr Uwe Prahtel ist nach erfolgter Kassenprüfung zurückgetreten. Für den Rest der Amtszeit muß am 13.06.24 ein neuer Schatzmeister gewählt werden. Bis dahin wurde vom Vorstand bei der Vorstandssitzung am 27.02.24 Herr Dr. Detlef Buckwitz kommissarisch als Schatzmeister eingesetzt.

Die Amtszeit des Beisitzers Gerd Schröter (Redaktion) ist abgelaufen. Er stellt sich zur Wiederwahl.

Der Beisitzer Lars Reichenberg (Ausbildung) ist von seinem Amt zurückgetreten. Die Stelle ist kommissarisch besetzt worden. - Für den Rest der Amtszeit muß ein neuer Beisitzer gewählt werden.

Der Kassenprüfer Mirco Jäkel ist zurückgetreten; für den Rest der Amtszeit muß ein neuer Kassenprüfer gewählt werden.

Zu Pkt 6:

Vorschlag zur Beitragsanpassung für 2025

Wir möchten auch weiterhin die gewohnten Leistungen zur Verfügung stellen, jedoch bleibt auch unser Verein nicht von Kostensteigerungen verschont. Dank sparsamen Haushaltens mussten die Beiträge seit 2021 nicht mehr erhöht werden.

Bereits für 2024 können wir einen ausgeglichenen Etat nur durch die Auflösung von Rücklagen auffangen. Allein deshalb muss der Beitrag um ca. 3 € erhöht werden (bezogen auf A-Mitglieder).

Die Umlagen, die an den DAV-Dachverband weitergeleitet werden, erhöhen sich ab 2025 um 5 € pro A-Mitglied bzw. 3,70 € pro B-Mitglied.

Gleichermaßen müssen wir für unsere Leistungserbringung von einer inflationsbedingten Aufwandssteigerung von ca. 3 € ausgehen (bezogen auf A-Mitglieder).

Zudem ist zu berücksichtigen, dass wir Fördermittel des Landessportbundes nutzen. Hier sehen wir uns der Frage ausgesetzt, warum wir Fördermittel benötigen, wenn wir im Vergleich zu anderen Vereinen nicht einmal bestimmte eigene Mindestbeiträge festlegen. Kurzum, wir wären momentan nicht förderfähig und uns würden zusätzliche Mittel fehlen.

Keine Veränderung ist bei den Beiträgen für Kinder und Jugendliche und C-Mitglieder vorgesehen. Die Mitgliedschaft von Kindern, deren Eltern A- oder B-Mitglieder sind, bleibt unverändert kostenfrei. Dies entspricht unserem Interesse, insbesondere junge Mitglieder zu fördern.

Für 2025 schlagen wir folgende Beitragsstruktur vor:

A-Mitglieder 89 €, B-Mitglieder 51 €, C-Mitglieder 30 €, D-Mitglieder 51 €, K/J Kinder und Jugendliche 40 €, Familien 140 €, Alleinerziehende 89 €, Mitglieder mit Mindereinkommen 51 €.

Parallel schlagen wir eine Anpassung der Aufnahmegebühr auf 15 € (A-, B-Mitglieder) bzw. 8 € (D-Mitglieder) vor. Gebührenfreie Aufnahmen bleiben gebührenfrei.

Damit liegen wir für 2025 in etwa auf dem Niveau, dass in anderen Sektionen bereits 2023 erforderlich war.



Wochentagswanderungen

Wir bitten immer um Anmeldung, damit wir wissen, wer zu benachrichtigen ist, wenn wichtige Änderungen oder Informationen zu besprechen sind.

Termin: 17. April, 10.00 Uhr

Treffpunkt: Johannesstift / Spandau
Anfahrt zum Treffpunkt mit dem Bus M45 ab Rathaus Spandau bis Endstation Johannesstift (Tarif AB).

Begleitung: Jutta Stöcker, Tel: 336 75 43

Streckenlänge: ca. 6 - 8 km

Beschreibung: Eine Winterwanderung ausgehend vom Johannesstift, an Kuhlake und Havel entlang zum Jagdhaus an der Bürgerablage. Im Restaurant Jagdhaus stärken wir uns bei Essen und Trinken.
Rückfahrt: Von Bürgerablage mit BUS X36 bis Rathaus Spandau (Tarif AB).

Termin: 29. Mai, 10.05 Uhr

Treffpunkt: Mit dem Bus 638 vom U/S-Bhf Spandau bis Haltestelle Groß Glienicke/ Kirche (Tarif ABC, Bus kommt 10.01 an)

Begleitpersonal: Detlef und Gabi Wrede,
Tel.: 0177 567 64 85

Streckenlänge: ca. 6 km

Beschreibung: Nach einem kleinen Spaziergang durch Groß Glienicke erreichen wir den Sacrower See. Unser Wanderweg führt uns am idyllisch gelegenen See entlang. Wir hoffen auf viel Sonnenschein,



Sacrower Schloß;
Foto:
Gerd Schröter

damit der See und die Landschaft sich von ihrer schönsten Seite zeigen können. Am anderen Ende des Sees wollen wir uns in einem Restaurant stärken. Zwischendurch sollten wir

eine kleine Pause einkalkulieren.
Rückfahrt: Sacrow Schloß mit dem Bus 697 nach Berlin Spandau oder Potsdam Hbf (stündlich) Zeiten und Anschlüsse haben wir dabei (Tarif ABC).

Termin: 19. Juni, 10.00 Uhr

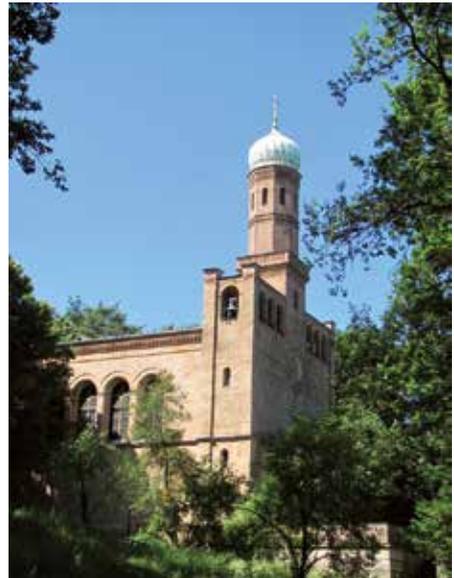
Treffpunkt: S-Bhf Wannsee, Haltestelle Bus 218

Wanderbegleiter: Detlef und Gabi Wrede,
Tel.: 0177 567 64 85

Streckenlänge: ca. 5 km

Beschreibung: Mit dem Bus 218 fahren wir bis zur Pfaueninsel. Von dort nehmen wir den Höhenweg zur Kirche Peter und Paul. Mit etwas Glück können wir auch eine Innenansicht genießen. Der Ausblick von dort oben ist einfach toll. Nachdem wir eine Weile die schöne Aussicht genossen haben, schreiten wir bis zu unserem wohlverdienten Restaurant „Moorlake“ weiter. Nach einer ausgiebigen Pause machen wir uns auf den Weg - immer am Wasser entlang - zur Glienicke Brücke. Nun endet unsere Wanderung bei hoffentlich angenehmem Wetter.

Rückfahrt: Bus 316 nach Bln-Wannsee (S-Bahn)



Peter und Paul, Foto: Gerd Schröter

Normale Wanderungen

Termin: 06. April, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Wendenschloss
 Endhaltestelle der Tram 62, Die Tram 62 ist vom S-Bhf. Köpenick erreichbar
Wanderführer: Johannes Waldmann
 Tel. 030 64094913,
 Mobil: 0172 8789812
Streckenlänge: ca.10 km leichte Wegstrecke
Beschreibung: Die Wanderung führt zunächst zum



Unterwegs von Wendenschloß zur Großen Krampe; Foto: Gerd Schröter

Strandbad Wendenschloss, danach am Langen See entlang, vorbei an Schmetterlingshorst, bis zum Zeltplatz Krampeburg. Danach wandern wir an der großen Krampe entlang bis nach Müggelheim. Unterwegs legen wir eine Picknickpause ein und in Müggelheim werden wir zum Abschluss einkehren. Der Rückweg führt dann mit dem Bus 169 oder 369 (Abfahrt alle 20 Minuten) nach S-Bhf. Köpenick und ist danach mit der S-Bahn möglich.

Rückfahrt: Der Rückweg führt dann mit dem Bus 169 oder 369 (Abfahrt alle 20 Minuten) nach S-Bhf. Köpenick und ist danach mit der S-Bahn möglich.

Termin: 04. Mai, 10.00 Uhr
 (bzw. nach aktuellem Fahrplan ab Friedrichshagen mit der Tram 61: 9:59h, an Rahnsdorf Waldschenke 10:08h) Tarif AB

Treffpunkt: Rahnsdorf Waldschenke, Tram Haltestelle 61
Wanderführer: Andreas Kulow, Tel. 6453012, mobil: 017632029608

Streckenlänge: ca.10 km
Beschreibung: Von der Straßenbahn- Haltestelle werden wir am Rückhaltebecken des Fredersdorfer Mühlenfließ entlang, dann weiter durch das trockene Flußbett Richtung S-Bhf Rahnsdorf und

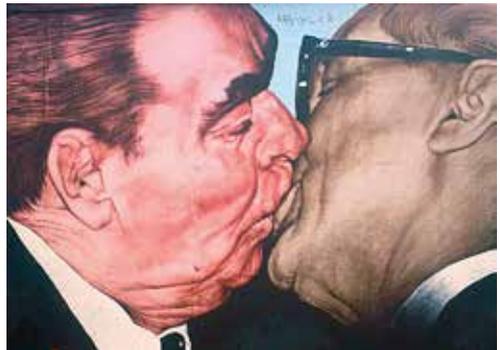
durch den Berliner Forst die Siedlung Woltersdorf erreichen. Dann am Bauernsee und Kalksee entlang bis Woltersdorfer Schleuse, dort ist Einkehr. Wie gehabt, unterwegs eine kleine Picknickpause.

Rückfahrt : Tram 87 bis S-Bhf. Rahnsdorf und weiter mit S3 Richtung Stadt (Tarif: BC oder ABC)

Termin: 08. Juni, 10.00 Uhr
Treffpunkt : U-Bahn Görlitzer Bahnhof, Ausgang zur Wiener Straße

Wanderführer: Monika & Jürgen Stahl, Jürgen 0172 871 2107, Monika 0151 287 597 51

Streckenlänge: ca. 9 km
Beschreibung: Wir laufen durch den Görlitzer Park und kommen dann zum Landwehrkanal. Wir gehen am Paul-Lincke-Ufer bis zum Urbanhafen. Wir machen einen Abstecher auf die andere Seite des Kanals, dem Maybach Ufer, dort ist Samstag Markttreiben. Am Urbanhafen laufen wir über Wassertorplatz und Oranienplatz zum Engelbecken. Wir umrunden das Gelände von St. Michael.
 Einkehr im Cafe am Engelbecken.
 Nach der Stärkung können wir, wer



An der Eastside Gallery; Foto: Gerd Schröter

möchte, die Wanderung Richtung Schillingbrücke über den Mariannenplatz fortsetzen. Wir gehen weiter die Holzmarktstr. bis zur Mühlenstr. Hier beginnt die Eastside Gallery, und auf der Rückseite des Spreeparks laufen wir weiter bis zum Beginn der Warschauer Str.

Weglänge ca. 4km
Rückfahrt: TRAM 10, S- und U-Bahn

>>>>>

Moore, Seen und historischer Charme

Ausdauernde Wanderung am 21. April 2024: zwischen Britz und dem Kloster Chorin

Malerische Naturschönheiten warten auf uns zwischen Britz bei Eberswalde und Chorin. Zwischen diesen charmanten Orten schlängeln sich die Wanderwege an stillen Gewässern entlang, darunter faszinierende Moore, deren spiegelnde Oberflächen die umliegende Landschaft verzaubern. Hier, mitten im Biosphärenreservat, liegt das berühmte Zisterzienserkloster aus dem 13. Jahrhundert, ein Baudenkmal der Backsteingotik und zugleich ein Veranstaltungsort mit überregionaler Anziehungskraft.

Unsere entspannte Rundtour am 21. April in diesem reizvollen Landstrich verspricht eine reiche Palette an Naturerlebnissen, kulturellen Entdeckungen und erholsamen Momenten. Sie hat eine Länge von etwa 20 Kilometern und beginnt und endet in Britz. Die An- und Abreise lässt sich einfach und bequem mit dem RegionalExpress gestalten.

Organisatorisches

Die Organisationsgebühr beträgt 3 EUR. Treffpunkt ist um 09:15 Uhr vor dem Bahnhof in Britz, Ankunft des Zuges (nach dem bisher gültigen Fahrplan): 09:13 Uhr. Bitte checkt aber auf jeden Fall eure Verbindung - und meldet Euch möglichst frühzeitig über die Programmdatenbank an:

<https://www.alpinclub-berlin.de>

Somit können wir dann auch noch einen Tisch für die hungrigen Wanderer ab etwa 16:00 Uhr bestellen.



Bitte beachtet, dass in moorigen Gebieten die Mückenaktivität bereits im April zunehmen kann. Empfehlenswert ist die Verwendung von Insektenschutzmittel und geeigneter Kleidung, um sich vor möglichen Mückenstichen zu schützen und die Wanderung ungestört zu genießen.

Weitere Auskünfte bei den Wanderleitern: thikunze@gmail.com

Wir freuen uns auf Euch!

Viele Grüße, Diana und Thilo



Sport & Gymnastik in der Halle

Termin: jeden Dienstag von September bis Mai
(außer in den Schulferien)



Zeit: 19 bis 21 Uhr, Turnhalle Sebastianstraße 57 in Mitte

Was erwartet euch:

Teil 1 – individuelle Erwärmung und Basketballspiel

Teil 2 – Kräftigungs- und Dehnungsgymnastik

Teil 3 – Fußballspiel

Infos und Terminbestätigung bei Dr. Helmut Hohmann, Tel.: 201 23 03

Foto: aboutpixel.de/bit-media

Bauernweisheiten

für das zweite Vierteljahr 2024

April (Ostermond, Ostermonat, Keimmonat):

Gewitter am Georgiustag (23.), folgt gewiß noch Kälte nach.

Mai (Walpurgismonat, Marienmonat):

Vor Nachtfrost bist du sicher nicht, bis daß herein Servatius (13. Mai) bricht.

Juni (Brachmond, Brachert, Rosenmond, Johannismonat):

Ein Nachtfrost noch im Junius macht ohne Ausnahm' viel Verdruß.

Verworfenne Tage:

19. April, 3., 10., 22. und 25. Mai, 17., und 30. Juni.

An diesen Tagen sollte man nichts neues anfangen; man bleibt am besten im Bett und liest BERLIN ALPIN.....

Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,



am 04. April., 02. Mai
und 06. Juni,
wie immer ab 15 Uhr
in unserer
Geschäftsstelle.

Bei Unklarheiten ruft uns bitte gerne an.
Peter und Sigrid.



Einladung
zu unserem

**Sommer-
fest
2024**

am

Sonnabend,
13. Juli 2024

vor der Geschäftsstelle.

Für Essen und Trinken ist -
wie immer - gesorgt.

Los geht's um
17 Uhr !



Elias gewinnt erneut die Vertical Comp

Unser **Elias Arriagada** vom AlpinClub Berlin vertritt die Sektion bei nationalen und internationalen Wettkämpfen würdig und erfolgreich. Er trainiert im Erwachsenenkader des Landesverbands Berlin.

Im Herbst 2023 gewann er, wie bereits im Vorjahr, die „Vertical Comp“ in Friedrichshafen. Dort bereiteten sich über 200 internationale Boulderer ein Adrenalin-geladenes spannendes Wochenende.

Am 24. und 25. 11. 2023 versammelten sie sich, um am spektakulären Wettkampf „Vertical Comp“ teilzunehmen. Die atemberaubenden Kletterduelle fanden in enger Zusammenarbeit mit der renommierten Messe „Vertical Pro“ statt und begeisterten sowohl Sportler als auch Zuschauer gleichermaßen.

Die Veranstaltung, die von der Boulderhalle „Greifbar Friedrichshafen“ organisiert und von verschiedenen Sport- und Griffherstellern unterstützt wurde, lockte Boulder- und Kletterenthusiasten aus aller Welt an. Die Teilnehmer mussten sich in der Qualifikation insgesamt 35 Boulderproblemen stellen. Das Teilnehmerfeld war bunt gemischt - angefangen von Anfängern bis hin zu erfahrenen Profis.

Die Routenbauer der zwei Jahre alten Boulderhalle räumten alle Griffe von den Wänden, um innerhalb von nur zwei Tagen 35 Quali- sowie 8 Finalrouten

an die Wände zu zaubern. Anspruchsvolle Routen mit spannenden Moves sorgten für Spannung und Nervenkitzel. Zum Finale war die Halle prall gefüllt mit interessierten Zuschauern. Und auch im Publikum waren Top-Athleten aus diesem Sport vertreten, wie beispielsweise der frühere Weltmeister Yannick Flohé.

Die Gewinner wurden mit attraktiven Preisgeldern belohnt, während die Zuschauer Zeugen intensiver Wettkämpfe und beeindruckender Leistungen wurden. Alle Teilnehmer, unabhängig ihrer Platzierung, hatten zudem die Möglichkeit, im Rahmen einer Tombola tolle Preise der Event-Sponsoren zu gewinnen.

Bei den Herren konnte sich der Vorjahressieger Elias Arriagada durchsetzen gegen den 7-fachen ukrainischen Meister Sergei Topishko und den Bulgaren Slav Kirov. Bei den Damen sicherte sich die Schweizerin Noé Looser vor der deutschen Meisterin Lucia Dörfel und Lilli Kiesgen den ersten Platz.

Die „Vertical Comp“ in Friedrichshafen hat erneut bewiesen, dass Bouldern nicht nur ein Sport, sondern auch eine Gemeinschaft ist, die Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammenbringt. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.

Text: AlpinClub (tom) / Greifbar, Foto: Leon Stadler

**SORGEN FÜR MEHR
BALANCE ALS
SO MANCHE YOGA-
MATTE: UNSERE
TREKKINGSTÖCKE.**



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.



**WIR GEBEN ALLES, UM DICH BESTENS ZU BERATEN
FÜR DEINE NÄCHSTE TOUR.**



**GEMEINSAM PLANEN, AUSTRÜSTEN, REPARIEREN IN DER SCHLOSSTRASSE 20 - BERLIN
GLOBETROTTER.DE**

April

Mai

Termine

Das nächste Heft erscheint zum 01.07.2024; Redaktionsschluß ist am 05.05.2024

Wochentagswanderungen (Seite 10)

17., 10.00 Uhr, Spandau, Johannesstift

29., 10.05 Uhr, Groß Glienicke, Kirche (Bus 638)

Normale Wanderung (Seite 11)

06., 10.00 Uhr, Wendenschloß, Endhaltestelle Tram 62

04., 10.00 Uhr, Rahnsdorf Waldschenke (Tram 61)

Ausdauernde Wanderung (S. 12)

21., 09.15 Uhr, Bhf Britz (bei Eberswalde)

Spielnachmittage (Seite 13)

Do 04., ab 15 Uhr

Do 02., ab 15 Uhr

Ski und Hochtouren im Mittelgebirge

Jugendgruppen und -events

Wandern im Hoch- und Mittelgebirge

Klettern und Bouldern im Mittelgebirge

Mountainbiken

Klettern in Berlin

Ausbildung u. Wandern in und bei Berlin

Veranstaltungen in Berlin

Sport & Gymnastik (Seite 13)

jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr *

jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr *

Ausleihe, Öffnungszeiten (Seite 31)

Mo & Do 16 - 19 Uhr, Di 16 - 18 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr

Weitere Termine unter
<https://www.alpinclub-berlin.de>

* Außer in den Schulferien
Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt

Juni

Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten;
schauen Sie auch auf unsere Homepage

19., 10.00 Uhr
S-Bhf Wannsee

08., 10.00 Uhr
U-Bhf Görlitzer Bahnhof

Do 06., ab 15 Uhr

13., 19 Uhr, Geschäftsstelle,
Mitgliederversammlung Seite 9



DER OUTDOORLADEN

KASTANIENALLEE 83



DER KLETTERLADEN

KASTANIENALLEE 22

5% RABATT
FÜR DAV MITGLIEDER



10435 BERLIN - PRENZLÄUER BERG

Jugendfahrt auf die Blaueishütte

Letzten Sommer haben wir wieder eine Sommerfahrt zur Blaueishütte gemacht, der Bericht ist aber liegengeblieben, also kommt er jetzt nach.

Tag 1: Anreise

Um rechtzeitig fürs Abendessen auf der Blaueishütte zu sein, mussten wir sehr früh in Berlin los. Nach einer kurzfristigen Absage waren wir zwei Wombats und zwei Wildlinge mit Maggie und Björn. Wir haben uns um 5:50 am Bahnhof Südkreuz Gleis 3 getroffen. Da ging unser erster Zug nach München los, wir waren alle sehr müde und manche von uns haben im Zug geschlafen.

In München gab es eine kleine Verwirrung mit den Zügen, da der EC zwar zum richtigen Ort fuhr, aber sehr voll war und das Bayern Ticket für den Zug nicht gültig war. Die fünf-minütige Haltezeit des EC ermöglichte uns einen vier-minütigen Aufenthalt im Zug sodass wir gerade noch rechtzeitig aussteigen konnten. Der Zug den wir letztendlich nach Freilassing genommen haben hatte eine acht-minütige Verspätung, weshalb wir den Anschlusszug um zwei Minuten verpassten was uns eine über einstündige Verspätung bescherte. In Berchtesgaden angekommen hatten wir noch etwas Zeit bis der Bus kam also saßen wir in einer Bäckerei und haben eine Kleinigkeit gegessen und getrunken.

Nach 25 Minuten kam dann der Bus. Wir waren nicht die einzigen die einsteigen wollten und der Bus wurde sehr schnell sehr voll. Als wir am Holzlagerplatz ankamen wanderten wir los. Nach rund 200 Metern teilten wir uns in zwei dreier Gruppen auf, eine langsamere und eine schnellere. Ungefähr nach 2,5 Stunden kam die erste Gruppe an der Hütte an, und circa 1 Stunde später traf auch

die zweite Hälfte ein. Als die zweite Gruppe ankam waren die anderen schon am Essen und wir setzten uns schnell dazu. Das Essen kam bei einigen von uns besser an, als bei anderen. Es gab Knödel mit Braten oder Champignons.



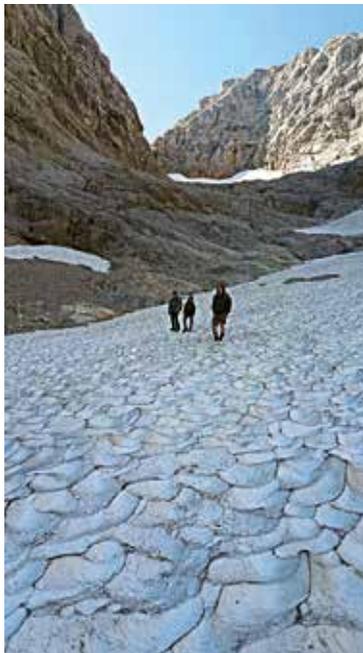
Die Blaueishütte der Sektion Berchtesgaden liegt auf 1680 m Höhe am Fuße des gleichnamigen Gletschers, wurde 1962 erbaut und 2012 umgebaut. Früher stand etwa 100 m höher die alte, 1923 erbaute, Hütte, die 1955 durch eine Staublawine zerstört wurde; Foto (Ausschnitt: H.Pranaitis)

Béla und Björn konnten sich schon bei der Suppe nicht zurückhalten und hatten so ihre liebe Mühe mit dem Hauptgang.

Tag 2: Dampfnudeln und Kaiserschmarrn gehören (nicht?) in die selbe Schublade

Mit einer Gegenstimme verabredeten wir uns noch am Vorabend zum Frühstück um 6 Uhr. Relativ schnell stellte sich heraus, dass Cocos Fuß den Aufstieg nicht gut verkraftet hat, wodurch sie eine furchtbare Nacht durchstehen musste. Wieder teilten wir uns in zwei Gruppen. Um 8 Uhr trafen wir

uns vor der Hütte mit noch nicht zugebundenen Schuhen. Coco und Björn blieben allerdings auf der Hütte zum



Auf dem Schneefeld (Tag 3)

Regenerieren und Arbeiten. Für die anderen ging es auf die Übungsplatten zum Sportklettern. Das war eine neue Erfahrung, denn es erforderte ein hohes Maß an Vertrauen, dass viel Gewicht auf die Füße geben, was nicht Abrutschen führt.

Beim Mittagessen haben wir direkt einige wichtige Themen für uns geklärt:

- Sind Kaiserschmarrn so teuer, weil Kaiserschmarrntiere so selten und deshalb schwierig zu fangen sind?
- Sind Kaiserschmarrn und Dampfnudeln dasselbe? Natürlich ist das eindeutig nicht der Fall, weil Kaiserschmarrn ist Teig mit Zucker und Dampfnudeln sind Teig mit Karamell und Sirup und können optional in Salzwasser zubereitet werden. Die Zubereitungsschritte sind noch dazu völlig verschieden.
- Werden Linsentiere wirklich aus der Luft gekäschert?

Nach dem Essen ging es hoch ins Zimmer und tatsächlich für die

meisten bis zum Abendessen ins Bett. Dieses Mal war das Abendessen gut und okay viel, wenn man keine Suppe oder Salat davor gegessen hat.

Tag 3: Gletscher und Mehrseillängenausbildung

Mit einem ganz gewöhnlichen Frühstück starten wir in den Tag. Ein Teil der Gruppe macht sich direkt (2 Stunden später) auf den Weg, diesmal zum Gletscher. Danach wollten wir direkt zu Huberts Klettergarten gehen, so dass wir mit Klettersachen gestartet sind und unsere Seile an der Weggabelung bei der alten Blau-eishütte liegen gelassen haben. Auf dem Weg haben wir uns natürlich auch die Ruine selbst angesehen, die vor allem aus einem Loch und einem Fenster in dem Loch bestand, wobei das Loch wohl der ehemalige Keller der Hütte ist.

Der Weg zum Gletscher zog sich ein bisschen und wurde immer gerölliger, je weiter oben wir uns befanden. Das erste Schneefeld entpuppte sich als ziemlich fest und gewellt. Es wurde kälter und windiger, so dass Jacken und teilweise sogar Kaputzen oder Mützen übergezogen wurden. Dennoch lag der Gletscher selbst in unerreichbarer Höhe hinter mehreren Steilstufen. Über einen Felsen floss ein Schmelzwasserbach mit relativ eisig angenehm kaltem Wasser, wo wir etwas Wasser geschlürft und abgefüllt haben.

Anschließend rutschten und stiegen wir dann über das Schnee- und später auch das Geröllfeld ab Richtung Huberts Klettergarten. Dort ist nichts Lustiges passiert, auch nicht mit Talias Socken. Ein Schmetterling saß abwechselnd bei Talia und Carlotta auf Helm und Finger, um sich später auf Bélas ausgezogenen Schuhen auszuruhen. Als zur ausgemachten Zeit 13 Uhr niemand erschien, war klar, dass sich Coco und Björn gegen den Aufstieg entschieden hatten. Cocos Fuß war leider nach wie vor nur unter Schmerzen belastbar. Also stiegen wir zur Hütte ab.

Währenddessen ließ Björn mindesten 100 „Das wär's gewesen“ am Tresen über sich ergehen, neben dem er sich heute zum Arbeiten platzierte. Das war nämlich der Standardspruch des freundlichen Hüttenteam-Mitglieds,

um die Bestätigung einzuholen, dass die aktuelle Bestellung abgeschlossen ist.

Ein freudiges Wiedersehen zum Mittagessen gab es dann um 14 Uhr mit ein paar Diskussionen, wie bereits am Vortag. Wir klärten, dass:

- wenn es 64 Kekse gibt, empfindet ein halber Mensch diese als 128 Kekse.
- Null hoch null gleich eins oder gleich null oder nicht definiert ist, was Donald E. Knuth aber gar nicht gefällt, auch wenn Cauchy seine guten Gründe hatte.
- warum ist 1 durch 0 nicht unendlich?
- Mathelehrer machen nicht so guten Unterricht, denn man kann ihnen nicht folgen.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einem Teil der Mehrseillängenausbildung, die wir für die großen Klettereien, die noch vor uns liegen, brauchen. Das konnten wir ganz in der Nähe der Hütte und somit alle zusammen machen. Beim heutigen Essen haben wir es erstmals geschafft aufzuessen, denn aus Erfahrung haben wir entschieden, ein paar der Gänge für einzelne abzubestellen.

Tag 4:

Heute gibt es nicht so viel zu schreiben. Wir haben die Mehrseillängenausbildung fortgesetzt, haben Abseilen geübt und sind anschließend endlich mal auf die

Plattenwege geklettert; leider ohne Coco, aber bis zur Wanne und zurück in zwei Längen. Während sich Carlotta abseilte, stellte Béla Maggie das Konzept eines vierdimensionalen Karabiners vor. Zunächst sah Maggie das kritisch, was sich später auch nicht änderte. Auch nicht am nächsten Tag (siehe Tag 5).

Dann zogen die angekündigten fett dunklen Wolken in den Kessel, weshalb wir uns sicherheitshalber zu Kuchen und Gulasch zurückzogen. Carlotta und Coco gingen daraufhin ins Bett, weil sie sich nicht so wohl fühlten. Talia, Béla und Maggie starteten noch einen zunächst trockenen, dann aber doch feucht-fröhlichen Sportkletterausflug, der pünktlich zum Abendessen mit einem Regenschauer endete. Daraufhin stellte Maggie ihren



Mit Schmetterling am Klettergarten

Rucksack in den Trockenraum, noch nicht ahnend, dass sie damit den Gipfelkeksen den Todesstoß versetzte. Ein heftiges Gewitter tobte fast bis zur Nachtruhe um 22 Uhr.

Neben hitzigen Diskussionen über alles mögliche, formulierte Béla beim Abendessen eine Reihe wichtiger Wortspiele über Suppe, weil die Maiscrèmesuppe äußerst gut war:

- (Wir haben leider vergessen die aufzuschreiben, deswegen sind diese großartigen Witze leider verloren...)

Tag 5: Schärtenspitze, Westwand und Gipfel

Heute haben wir uns um 6 Uhr zum Frühstück getroffen. Béla ist um 6:30 Uhr zu uns gestoßen. Erstens hat er verschlafen, und zweitens wollte er unbedingt seine Haare waschen. Obwohl es immer noch bewölkt war, hofften wir, dass es nicht regnen würde und machten uns auf den Weg zur Logic (Logig) Line. Coco blieb diesmal leider ganz allein auf der Hütte zurück, weil sich ihr Zustand nach den gestrigen Strapazen deutlich verschlechtert hatte. Die Tour ist eine der Mehrseilängen mit acht Längen.

In einer Zweierseilschaft aus Béla und Björn und einer Dreierseilschaft mit Maggie, Talia und Carlotta erstiegen wir die Schärtenspitze-Westwand. Es war einiges noch ziemlich feucht, aber die Klettereien trotzdem schön.

Insgesamt erlebten wir fünf Steinschläge auf unsere Helme. Drei davon trafen Talia. Maggie und Carlotta teilten sich die anderen beiden. Die Erklärung, dass wenn man „Stein!“ hört, man nicht gucken sollte wo der Stein genau herkommt, wurde dabei gut angewandt. Wegen eines 13 Uhr Termins, musste Björn Béla sich am Ausstieg festbinden lassen, bis die anderen erschienen. Selbst ist er in Rekordzeit von 25 Minuten bis zur Hütte abgestiegen, inklusive einer Wegstulle. Béla konnte die Zeit gut nutzen, konnte sein Brot essen und ein paar Nachrichten schreiben. Als wieder alle außer Björn und Coco vereint waren, ging es zum Gipfel der Schärtenspitze. Endlich oben angekommen, trugen wir uns ins Gipfelbuch ein, und es gab nun endlich die zusammen geschmolzenen Gipfelkekse. Wegen der heftigen Verklebung mussten sie mit dem Messer voneinander getrennt werden. Falls dabei eventuell ein Messer abgeleckt wurde, dann wurde auch klar gemacht, dass das auf jeden Fall ein schlechtes

Vorbild ist.

Dank Carlottas Smartphonebalancekünsten, entstanden ein paar Gruppenfotos. Genauer gesagt wegen der Balancekünste und andauernder Unzufriedenheit mit den Zwischenergebnissen. Auf dem Abstieg sind Béla und Carlotta meistens vorgerannt und mussten ein bisschen gebremst werden. Auch meint Béla, dass Stahlseile überbewertet sind: Er ist ein Adrenalinjunkie und kletter lieber daneben. Irgendwie kam das Thema auf, wie Zahlen mit den Händen gezeigt werden können, und Maggie meinte, dass man mit dem Binärsystem mit den Händen viel weiter zählen kann, man kommt bis 31 mit einer Hand. Der Daumen entspricht einer Eins, der Zeigefinger einer Zwei, Mittelfinger einer Vier, Ringfinger einer Acht und der kleine Finger ist die 16. Alle ausgestreckten Finger werden zusammengezählt. Das wurde dann noch



Weg zur Schärtenspitze

geübt und festgestellt, dass es schwierig ist, den Ringfinger alleine auszustrecken und man für die Vier immer Leuten den Mittelfinger zeigen muss. Für die praktische Verwendung gibt es also doch noch ein paar Probleme.

Um kurz vor fünf sind wir dann an der Hütte angekommen und hatten alle schon Lust aufs Abendessen. Es waren bis dahin aber noch anderthalb Stunden, in denen wir mit Jenga-Holzklötzen Türme, Brücke und Dominoketten

gebaut haben. Weil es zu wenig Steine gab damit alle ihr Gebäude fertig bauen konnten, gab es einen kleinen Kampf um die Steine. Jedes Mal wenn ein Gebäude eingefallen ist, wurden unauffällig ein paar Steine von den anderen eingesammelt. Maggie und Talia haben auch probiert, Kartenhäuser zu bauen, aber bald aufgegeben, weil sie immer wieder eingestürzt sind.

Die Gemüsesuppe war die beste Suppe, die wir hier bisher hatten (in enger Konkurrenz mit der Maiscremesuppe), und wir aßen fast eine ganze Schüssel auf. Danach schrieben wir noch diesen Bericht und setzten die Diskussion über vierdimensionale Karabiner fort und einigen uns relativ schnell darauf, die vierdimensionalen Wesen aus dem Spiel zu lassen.

Tag 6 :

Heute hat Björn einen Termin um 9 und wir gehen erst danach los, deswegen konnten wir ausschlafen! Also

hat der Wecker erst um 7:05 geklingelt. Dann bemerkte Talia, dass sie gestern eine Banane unten in ihren Rucksack gepackt hatte und diese leider zerdrückt wurde und Bananenmatsch sich in ihrem Rucksack verteilt hatte.

Also musste der Rucksack ausgewischt und Carlottas Pulli gewaschen werden, der hatte auch Banane abbekommen.

Nach dem Frühstück haben wir unsere Sachen gepackt, damit wir um 9:40 losgehen können. Es wurde doch ein bisschen später, aber kurz vor 10 waren wir unterwegs. Der Plan A war, die Plattenwege zu machen, auf den Steinberg aufzusteigen, bis zur Schärtenalm abzusteigen, dort Kuchen zu essen und hoch zur Hütte zu gehen. Je nach Wetter, Laune und Tempo wechseln wir zu Plan B, C oder D, die immer kürzere Touren wurden.

An den Platten angekommen, entscheiden Björn und Béla, dass Béla die erste Seillänge vorsteigt. Das ging ohne Probleme! Kurz darauf stieg auch die zweite Seilschaft von Carlotta, Talia und Maggie in die Tour ein. Am zweiten Standplatz das erste Problem: Carlotta vermisst einen Karabiner, den sie benutzt hat um ihren Rucksack am Stand zu befestigen. Also lässt Maggie sie ab, um zu gucken, ob er noch am unteren Stand ist, aber da ist er ist nicht. Also ging es wieder hoch, mit der Hoffnung, dass er doch irgendwo ist, oder wir ihn am nächsten Tag noch mal suchen. Kaum war Maggie unterwegs sieht sie den Karabiner an einer Exe an ihrem Gurt hängen. Wenigstens wiedergefunden!

Kurz darauf war das nächste Problem: beim Umbauen am Stand ist Talias Tube samt Karabiner runtergefallen. Carlotta und Talia konnten noch sehen wie er geradeaus zum Einstieg der Tour gefallen ist. Glücklicherweise hatte Carlotta noch einen MegaJul, den wir zum sichern benutzen konnten. Es war trotzdem sehr schade für Talia.

Es dauerte doch länger als wir dachten, und wir machten zwischendurch eine kleine Pause um etwas zu essen und neue Energie zu tanken. Dabei wurde dann auch klar, dass Plan A nicht klappen würde, weil es zeitlich nicht hinkam. Manche waren erleichtert, weil das hieß, das wir nicht den Aufstieg ab der Schärtenalm machen müssten, was beim Aufstieg zur Hütte sehr anstrengend war. Also

blieben hauptsächlich Plan B und D: Aufstieg zum Steinberg und Abstieg zur Hütte oder direkt Abstieg zur Hütte. Wir gingen weiter und es kam ein schönes Stück durch einen Kamin. Dann war die Klettertour zu Ende.



Kartenhäuserbauen

Weil es doch schon spät war und wir alle sehr fertig von der starken Sonne, entschieden wir uns für Plan D, also direkt absteigen zur Hütte. Das ging über den Steinberg Normalweg, was ein schwerer Weg ist, wo es auch oft an der Seite steil runter geht.

Als wir an der Hütte ankamen, hatten wir noch ein bisschen Zeit

vorm Essen. Also haben wir UNO gespielt mit dem Riesenhaufen Karten den es auf der Hütte gibt. Das ist eine Mischung aus ungefähr fünf Kartenspielen unterschiedlichen Alters. Niemand hat gewonnen, weil wir abgebrochen haben, als das Essen kam.

Danach haben Talia, Coco und Béla Kartenhäuser gebaut. Béla und Talia bauten Kartentürme, die bis zu 8 Stockwerken hoch waren. Talias Turm ist leider eingestürzt bevor die Spitze fertig war.

Tag 7:

Heute musste Björn viel arbeiten, also wollten wir zum Sportklettern an die Steinbergwand gehen. Das hat auch den Vorteil, dass es nur zwei Minuten von der Hütte entfernt ist und Coco mitkommen kann. Ihr Fuß tut immer noch weh und sie kann nicht klettern, aber dabei sitzen ist auch schon was.

Beim Klettersachenpacken haben wir dann aber angefangen, uns gegenseitig Fotos zu zeigen und sind dabei etwas hängen geblieben. Ungefähr eine Stunde später sind wir dann doch los, Carlotta ist aber auf der Hütte geblieben um sich auszuruhen, weil sie müde und erkältet war.

An der Steinbergwand ist Talia dann „Vegetables“, eine IV, vorgestiegen, die sie zwei Tage vorher im Toprope geklettert ist. Dann sind Béla und Talia die Route daneben geklettert, die deutlich schwerer war. Dann war es schon 12 Uhr, wir zogen das Seil ab und ließen die Exen oben hängen um sie später zur holen und gingen zur Hütte weil wir Hunger hatten und Björn eigentlich Pause von 12 bis 1.

Das Mittagessen war sehr lecker, weil es Kaiserschmarrn

und Bratkartoffeln mit Spiegelei gab. Da wir zu zweit oder zu dritt geteilt haben, waren die Portionengrößen ach okay. Björns Pläne hatten sich geändert und er hatte leider doch keine Pause. Als Folge der Diskussion, ob man in Jeans Spagat machen könnte, mussten alle einmal Spagat machen (soweit es ging). Als dann Béla Handstand machen wollte, sind wir dafür auf den Flur vor unserem Zimmer gegangen, da waren mehr Platz und weniger Leute. Da haben wir dann Handstand und einhändigen Handstand geübt und uns gedehnt. Anschließend haben wir eine Massagekette gebildet. Irgendwann sind wir dann runtergegangen um Kuchen zu essen. Der Kuchen der Blaueishütte ist berühmt und wurde schon beim Vortreffen angekündigt, also war es höchste Zeit. Um drei war Björn dann fertig und wir sind, bis auf Coco, zu den Platten gegangen um nach Talias Tube zu suchen. Leider haben wir ihn nicht gefunden, wahrscheinlich hatte ihn vorher jemand mitgenommen. Björn und Maggie sind nochmal zur Steinbergwand gegangen um die Exen zu holen, und jeder ist eine Route geklettert. In der letzten Stunde vorm Essen haben manche schon angefangen zu packen, weil unsere Fahrt leider schon fast vorbei war.

Tag 8:

Heute geht es leider schon wieder runter, die Woche ging sehr schnell um. Die Wecker klingelten ein bisschen früher als sonst, um 5:30, damit wir vor dem Frühstück fertig packen konnten. Pünktlich um kurz nach 6 standen die Rucksäcke im Flur und wir saßen beim Frühstück. Wir wollten einen Puffer einplanen, damit wir nicht - wie auf dem Hinweg - unseren Zug in Freilassing verpassen, dann wäre auch der ICE in München schon weg. Also wollen wir den Bus um 9:48 erwischen und gehen um viertel nach sieben an der Hütte los, nachdem ein anderer Gast das obligatorische Gruppenfoto von uns gemacht hat.

Wir merkten schnell, dass der Abstieg sehr viel schneller geht als hochzukommen und waren schon um 20 vor 8 unten an den Treppen angelangt. Nach einer kurzen Pause um Jacken und Pullis auszuziehen ging es weiter. Schon in dem oberen Teil hatte man gemerkt, dass es

sehr schnell wärmer wird. Zusätzlich gab es noch die Herausforderung, dass diejenigen die weniger als eine Dreiviertelstunde nach unten brauchen, den anderen das Eis in München bezahlen. In einem angenehmen, zügigen



Vegetables an der Steinbergwand (Tag 7)

Tempo ging es weiter. Cocos Fuß ging es wie die letzten Tage, also nicht besonders gut, und auch für Carlottas Knie war es ziemlich viel. Trotzdem kamen wir alle gut unten an, in knapp über einer Stunde (ab der Treppe).

Den Bus um 8:48, den es doch gab, verpassten wir um wenige Minuten., also hatten wir fast eine Stunde um auf den Bus zu warten. Wir machten eine Feedback-Runde, mit insgesamt gutem Ergebnis, und fingen schon an mit Plänen für das nächste Jahr, die in den nächsten Wochen und Monaten bestimmt weiter gehen. Zwischendurch kam auch ein Teilnehmer von Björns nächster Fahrt, Björn fährt nämlich nicht mit uns nach Hause, sondern wartet nur in Berchtesgaden und steigt später wieder zur Hütte auf, um noch eine Woche Erwachsenenfahrt zu machen.

In Berchtesgaden kam auch bald schon der Zug und wir verabschiedeten uns von Björn. Im Zug schliefen die meisten von uns, bis wir im Freilassing umsteigen mussten, was diesmal auch klappte. Wir hatten zwar Verspätung, aber unser Anschlusszug auch, vor allem weil in Freilassing oft Grenzkontrollen durchgeführt werden. Ohne Probleme ging es weiter nach München, wo wir andert-halb Stunden Umsteigezeit hatten. Also gingen wir ein Eis essen, das musste bei der Hitze sein. Danach lohnte es sich doch nicht mehr, noch in den Park zu gehen und wir gingen einfach zurück zum Bahnhof, wo unser Zug auch bald schon kam.

Ziemlich pünktlich kamen wir in Berlin an und hatten das Wunder geschafft, keine großen Probleme zu haben während zweier Fahrten mit der DB. Das geht anscheinend auch mal!

Gemeinsam geschrieben von Béla, Coco, Talia, Carlotta, Björn und Maggie, Fotos von Maggie und Béla

Jugendvollversammlung am Sa 27.04.2024

Alle Mitglieder der Jugend des ACB (Mitglieder von 0-27 Jahren) sind eingeladen zur JVV. Das ist ein Gremium, um Mitzentscheiden, was in der Jugend des AlpinClub passiert, aber auch eine Gelegenheit, andere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des ACB kennenzulernen und natürlich auch zusammen zu klettern.

Jugend-Kinder-Familiensofmerfest am Sa 29.06.2024

Wir treffen uns wie jedes Jahr an einer Berliner Kletteranlage zum gemeinsamen Klettern, Spielen und Essen des Mitbringbuffets. Alle Kinder, Jugendlichen, Familien und jungen Erwachsene (und andere Mitglieder) des AlpinClub sind herzlich eingeladen! Genaue Zeiten und Orte gibt es dann auf der Webseite unter Jugend, für Nachfragen meldet euch bei juref@alpinclub-berlin.de

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben und wünschen alles Gute für das kommende Lebensjahr.

Wir haben in diesem Jahr auch wieder zahlreiche Jubilare, die uns über die Jahrzehnte die Treue gehalten haben. Sie werden natürlich wie immer geehrt und erhalten rechtzeitig eine Nachricht aus unserer Geschäftsstelle.

Eine Veröffentlichung der Namen unserer Geburtstagskinder und auch der Jubilare findet nach zahlreichen Einwendungen von Mitgliedern und aus Datenschutzgründen nicht mehr statt.

Wir hoffen, daß Sie alle dafür Verständnis haben.





Die Sache mit dem Geschäft

Man spricht eigentlich nicht darüber, aber alle haben damit zu tun. Also fange ich mal an:

Es war einmal – so beginne ich meine Aufzählung, denn alles ist schon Jahre her und wird garantiert heute nicht mehr zutreffend sein ?

Im September 1984 machte unsere 20-köpfige Gruppe die damals noch jährliche Sektionswanderung, diesmal rund um den Königssee, und diese brachte auch zwei Übernachtungen in der seinerzeit noch unbewirtschafteten Wasseralm mit sich. Und wenn man da mal mußte, lag ein längerer Weg zu dem mit einer Herzchen-Tür versehenen Holzkabuff vor einem. Da saß man dann im Dunklen ganz mutterseelenallein auf dem Lokus, und nur die Geräusche des Waldes waren zu hören. Und dazu gehörte auch das Röhren der Hirsche. Denn es war am Ende des Sommers, und die Brunftzeit hatte begonnen. Die Hirsche verteidigten ihr Revier, jeder wollte Platzhirsch werden und rief nach weiblicher Begleitung. Das war schön, aber mitten im Wald und bei Dunkelheit auch ganz schön schaurig, und hatte zur Folge, daß unsere weiblichen Wandersleut' sich nicht allein aufs Klo trauten, sondern immer zu zweit diesen Weg machten.

Schöner war's da schon 1987, da machten wir die Stubaital-Umrandung im Uhrzeigersinn, und unsere erste Übernachtung fand im Kloster Maria-Waldrast statt. Dort befand sich das „stille Örtchen“ in einem etwa 5 m langen und sehr schmalen Raum. Es war dort sehr bequem, aber die Klotür ließ sich von innen nicht absperren. Und so hatte man des öfteren Besuch; also brauchte man auch hier eine zweite Person.

Solche Einschränkungen gab es immer wieder, hatten wir doch auch einmal – das war woanders, aber ich weiß nicht mehr wo –, daß die Türen erst einen halben Meter über dem Boden anfangen, waren dafür aber schon in Brusthöhe zu Ende. Da brauchte man nicht abzusperrern, ein Blick über die Tür genügte.

1992 wanderten wir im Pitztal. Dort stand, etwas entfernt von der Hütte und an einem Abhang gelegen, ein kleines Häuschen mit drei Abteilen (Bild oben). Der Abhang ersparte die sowieso nicht vorhandene Spülung (es ging alles den Bach – hier war es den Berg - runter), gab aber beim Öffnen der „Sitzgelegenheit“





einen wunderbaren Blick
ins Tal hinunter –
gewissermaßen einen Blick
durch die Brille. Und der Clou

war die durch den Aufwind am Hang vorhandene
ständige Lüftung von unten. Das hatte natürlich auch einen Nachteil:
das Klopapier wollte partout nach dem Gebrauch nicht nach unten fallen,
sondern wurde immer wieder vom Wind aufwärts getragen: es war
nicht der Kampf mit Windmühlen, sondern mit dem Papier.

Und da fällt mir noch ein interessanter Fall ein: die musikalische Pinkelrinne.
Neben der Eingangstür zu unserer 1980 verkauften Tulfer Hütte in den Tuxer
Bergen standen zwei der stillen Örtchen. Das rechte ein normales Plumpsklo,
links daneben das Pissoir, wie man im allgemeinen zu dem in Berlin bekannten
„Café Achteck“ sagt. Dort drinnen war an der Wand die etwa anderthalb
Meter breite und bis in Brusthöhe reichende Rinne aus Zinkblech befestigt. Bei
Benutzung gab die Rinne Töne von sich. Und wer nun musikalisch war, konnte
– ja wie soll ich das beschreiben – darauf Töne, ja sogar Melodien erzeugen.
Verstanden?

Ach, und dann habe ich noch eine Besonderheit: Das war 1970, ein Wander-
urlaub in Schweden. Dort verläuft von Nord nach Süd, oder umgekehrt, eine
längerer Wanderweg, der Kungsleden – auf deutsch „Königsweg“. Und eine
Tagestour-Entfernung südlich von der Abisko Turiststation befindet sich eine
unbewirtschaftete Hütte, die „Abiskojaure Fjällstuga“.

Diese hatte natürlich auch ihr Klo, wie immer ein Extra-Häuschen,
etwas abseits der Hütte. Was dabei
uns etwas erstaunlich war, daß das
Häusel innen mit zwei Plumpsklos
nebeneinander ausgestattet war
(Bild). Man saß also gemütlich
nebeneinander, konnte interessant
miteinander plaudern, lernte nette
Leute kennen, und was sonst noch
so alles machbar war.
Das war meine Klotour.

Text & Fotos
Gerd Schröter





Iris Kürschner - Mark Zahel

Klettersteigatlas ALPEN

Rother Bergverlag, Selection, 9. Auflage 2023

488 Seiten mit 326 Fotos, 20 Übersichtskarten 1:500.000, 1:600.000, 1:700.000 und 1:800.000 sowie 1 Alpenkarte mit allen 8 Gebirgsgruppen auf der hinteren Umschlagklappe, Preis 34,00 €.

Über 1200 Klettersteige auf rund 450 Seiten, vom Wienerwald nahe Baden bei Wien bis zur Côte d'Azur

bei Nizza führt dieser Atlas auf. Zu jedem Steig gibt es eine kurze Beschreibung der Route mit den Schwierigkeiten, Zeitangaben, Talorten, Hütten für Einkehr und Übernachtung, Gipfeln und evtl. vorhandenen Seilbahnen. Eine 9. Variante beschreibt eine kleine Zahl, es sind 12, von Klettersteigen in den Mittelgebirgen, zwei davon sogar in Sachsen. Gipfelanstiege mit kleinen Klettereien sind ebenfalls vorhanden.

Auch die Geschichte der Klettersteige wird sehr gut beschrieben, wobei bereits 1506 von einem solchen Steig Nachweise vorhanden sind. Auf 10 Seiten geht es weiter über Schwierigkeitsbewertung, Sicherheit, Ausrüstung, Gefahren (Steinschlag, Wetter); anschließend werden Literatur und Karten aufgeführt, ohne die es auch hier nicht geht. Die vielen schönen Fotos machen Lust aufs Ausprobieren.

Wolfgang Schwartz

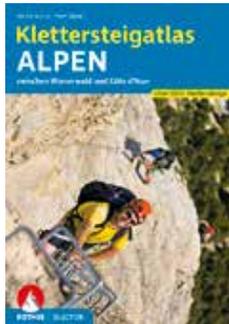
Ostseeküste

Mecklenburg-Vorpommern

Rother Bergverlag, Wanderführer, 1. Auflage 2024

240 Seiten mit 170 Fotos, 50 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000, sowie 2 Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download, Preis 16,90 €.

Die Ostsee, auch Badewanne Berlins genannt, bietet sich für uns mit ihrer Küste und dem hügeligen Hinter-



land für Tages- und Mehrtagesausflüge, oder auch für einen längeren Urlaub an. Mit mehr oder weniger 250 km Entfernung bzw. um die 2 Stunden Bahnfahrt von Berlin aus ist man vor Ort.

Dieser Wanderführer präsentiert 50 Wanderungen und Spaziergänge zwischen Lübeck und Stralsund (östlich anschließend der WF Usedom), die jeden Wanderer begeistern. Über 200 Seen und 340 km Küste prägen die Region mit ihrem Wechsel von Steil- und Flachküste, sowie Kies- und Sandstränden. Einzigartige Landschaften mit Kiefernwäldern und Feuchtgebieten gibt es zu entdecken. Auch die Kultur kommt nicht zu kurz: Rostock, Wismar und Stralsund laden zum Erkunden ein. Sämtliche Wanderungen sind mit Bahn, Bus oder Schiff im Nahverkehr zu erreichen.



Marc Zahel

Leichte Wanderungen

Chiemgau – Berchtesgadener Land

Rother Bergverlag, Wanderbuch, 1. Auflage 2023

208 Seiten mit 225 Fotos, 65 Höhenprofile, 65 Wanderkärtchen 1:50.000 und 1:75.000, sowie einer Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 18,90 €.

Unterwegs auf leichten Wegen; dieses Buch stellt 65 ausgewählte Genusstouren vor, Halbtages- und Tageswanderungen, die auf angenehmen Wanderwegen verlaufen, nicht zu lange dauern und mit nur mäßigen Steigungen aufwarten. Die Touren sind ideal für alle, die ohne sportliche Höchstleistung die Schönheit der Berge erkunden wollen. Aussichtsreiche Gipfel und herrlich gelegene Hütten und Almen erwarten die Wanderer am Ziel, u.a. mit Blick auf das „Bayerische Meer“, den Chiemsee, auf das Kaisergebirge, auf Watzmann, Hochkalter und den Königssee.

Jede der Wanderungen wird mit einer Wegbeschreibung, einem Wanderkärtchen und einem Höhenprofil vor-



gestellt. Fast alle Wanderungen sind mit Bus und Bahn erreichbar. Wer einfache Genußwanderungen sucht, wird hier fündig.

Wolfgang Scholz, Franz Blaeser, Michael Kaiser, Hans Ries

Linksrheinischer Jakobsweg

von Köln nach Bingen
Conrad Stein Verlag GmbH,
Wanderführer, 2. Aufl. 2023
160 Seiten, 52 farbige
Abbildungen, 14 Karten,
12 Höhenprofile, 1
Übersichtskarte in der
Umschlagklappe, GPS-
Tracks zum Download,
Preis 14,90 €.

Gleich vier Autoren, alle-
samt erfahrene und enga-
gierte Pilger, haben sich
der Beschreibung des ca.
230 km langen Weges
angenommen. Zu jeder der 12 Tagesetappen erfahren wir
nicht nur Wissenswertes zum Wegverlauf, sondern auch,
wo man einkehren und übernachten kann. Übernachten
ist hier nicht immer preiswert, es kann im Einzelzimmer
leicht einmal 100 EUR kosten, während Jugendherbergen
oder Hostels schon mit etwa 26 EUR zufrieden sind. Man
sollte sich vorher schlau machen und die Unterkünfte
buchen.

Aber nicht nur das, sondern auch Hintergründe,
Geschichte, Pilgerausweis, Jakobsmuschel, Pilgerstem-
pel usw. werden uns erklärt. Natürlich kommen auch das
Wichtige bei einer Wanderschaft, wie beste Reisezeit,
medizinische Versorgung, Unterkünfte, Pilgern mit Fahr-
rad oder Hund nicht zu kurz.

Astrid Holler

Bretagne

Conrad Stein Verlag GmbH,
Wanderführer, 1. Aufl. 2023
160 Seiten, 57 farbige
Abbildungen, 25 Karten,
26 Höhenprofile, 1
Übersichtskarte in der
Umschlagklappe, GPS-
Tracks zum Download,
Preis 14,90 €.

Die Bretagne, weit westlich
aus Frankreich herausra-
gend, bietet mit über 2700 km Küste reichlich Strand zum
Strandurlaub und zum Sonnenbaden. Wanderbegeisterte



finden aber hier auch ein wahres Naturparadies mit Wäl-
dern, Heideland, Mooren und Flußtälern, und das alles
ohne große Steigungen trotz des Mittelgebirgscharakters.
Und an kaum einem anderen Ort Europas finden sich
außerdem so viele Zeugnisse vergangener Zeiten wie in
der Bretagne; der entlang der Küste verlaufende Zöllner-
pfad hat früher ganz sicher seine Berechtigung gehabt, ist
doch England nicht weit ...

Die Wanderungen in diesem Wanderführer sind durch-
weg familienfreundlich, teilweise sogar mit Kinderwagen
machbar. Und die Bretagne ist auch im Frühling oder
Herbst wegen des mediterranem Klimas ein ideales Ziel
für einen Genußwander-Urlaub. Natürlich fehlen dazu
nicht die obligatorischen Karten, Höhenprofile und GPS-
Tracks.

Toms Sportkletter-Ecke



Alpenverein Südtirol: Thomas Hofer, Egon Larcher,
Benjamin Kofler

Sportklettern in Südtirol

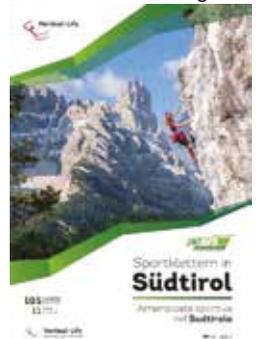
Vertical-Life, Brixen, 3. Auflage 2023, Deutsch/Italienisch,
704 Seiten durchgehend farbig, 15x21 cm, 1126 g, ISBN
978-88-98495-22-1, 45,00 €

Systematisch ergänzt wurde dieser Kletterführer vom
Alpenverein Südtirol (AVS). Die 105 Gebiete, davon 11
neu aufgenommen, erstrecken sich östlich und westlich
der A22. Sie reichen von Vinschgau / Passeiertal nahe
Merano über Bozen / Burggrafenamt sowie das Eisacktal
/ Wipptal / Gröden bis zum Gadertal / Pustertal. Der Klet-
terführer reicht somit von den majestätischen Wänden
der Dolomiten bis hin zu Felsen in malerischen Bergland-
schaften in einer atember-
aubenden Region.

Das Buch ist komplett und
konsequent zweisprachig.
Ein Download-Code für die
Gebiete in der Vertical-Life-
App des Verlages ist ent-
halten.

Die Beschreibung der
Klettersektoren beginnt
mit genauen Geokoordi-
naten (als QR-Code) und
der Zustiegsbeschreibung,
gefolgt von Ausrichtung
und der jahreszeitlichen
Tauglichkeit. Gut fotografierte
Farbfotos, teils aus der Luft,
mit den eingezeichneten
Kletterlinien machen das
Erkennen der jeweiligen
Routen sehr übersichtlich.

Für Regentage gibt es eine
Liste der Kletter- und Boul-
derhallen. Auswahlhilfen
am Anfang und am Ende des



Buches indizieren nach Schönheit, Anfänger- und Familientauglichkeit, alphabetisch und die Klassiker nach Schwierigkeitsgrad.

Andreas Würtele

Innsbruck Rock

Versante Sud, Milano, 1. Auflage März 2023, Österreichisch, 592 Seiten durchgängig farbig, 978-88-55470-841, 15x21 cm, 787 g, 44 €

Der neu herausgegebene Kletterführer beschreibt die Sportklettergebiete in und um Innsbruck im geographischen Dreieck Hall – Brenner – Silz. Er schließt die entstandene Lücke, da die letzte umfassende Topo von Otti Wiedmann 2003 erschienen war. Der Autor ist ortskundig und seit 2012 beim Alpenverein Innsbruck für die Klettergärten zuständig.

Die Stadt wird gern als „Hauptstadt der Alpen“ bezeichnet, da sie geografisch im Herzen der (Ost-) Alpen liegt. Bergsportler gehören zum täglichen Straßenbild – vom Skifahrer über Radfahrer bis zu sehr aktiven Sportkletterern, deren Szene nicht nur härteste Routen knackt, sondern auch immer wieder neue Gebiete erschließt.

Das vorliegende Werk umfasst sowohl Ein- als auch Mehrseillängen. Jeder Abschnitt beginnt mit der kurzen Gebietsbeschreibung mit einer kleinen Lagekarte der Sektoren. Diese verfügen über piktogrammsortierte Auswahlkriterien einschließlich QR-Codes mit den Koordinaten. Die Topos sind gezeichnet und werden mit fotografischen Stimmungsbildern gut ergänzt.

Die Einleitung des Buches bietet die üblichen Regionalinformationen, einschliesslich einer Liste von Sektoren, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind. Ausser dem Inhaltsverzeichnis gibt es aber – wie oft bei Versante – keine weiteren Auswahlhilfen.

Da die örtliche Sprache dem Deutschen zumindest im Schriftbild nicht unähnlich ist, ist die Ausgabe einsprachig gehalten.

G. Avesani, M. Bursi, F. De Marchi, u.a.

Verona Rock

Versante Sud, Milano, 1. Auflage März 2023, Deutsch, 320 Seiten durchgängig farbig, 978-88-85475-663, 15x21

cm, 437 g, 34 €

Es muss nicht immer Arco sein. Östlich des Gardasees und nördlich von Verona liegen die Klettergebiete Monte Baldo, Etschtal, Valpolicella, Valpantena und Monti Lessini sowie einige Sektoren nahe am Gardasee selbst. Eine Gruppe von insgesamt sieben Autoren präsentiert dieses Werk mit den Sportklettermöglichkeiten in der Region Verona.

Es bietet nicht nur eine vollständige und klare Beschreibung aller bekannten Stätten wie dem historischen Ceredo und Sengio Rosso, sondern auch wichtiger neuer Sektoren einschliesslich solcher, die bisher ausschließlich lokalen Kletterern bekannt sind. Sehr eindrucksvolle Naturumgebungen wie die Etschschlucht oder die Lessini-Berge neben den Kleinen Dolomiten umrahmen eine große Vielfalt an Wänden, die von schiefen Platten bis zu starken Überhängen reichen.

Es gibt eine Liste der schwierigsten Routen im Bereich 8c bis 8a (französische Skala) sowie eine von „noch nicht befreiten Routen“ – unklar bleibt, wovon sie nicht befreit sind – sowie zwei Seiten für die Situationen kalt, warm, schnell, plattig und überhängend. Systematisch zusammengestellte Auswahlhilfen fehlen.

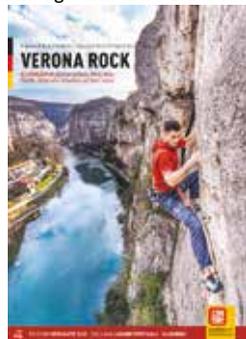
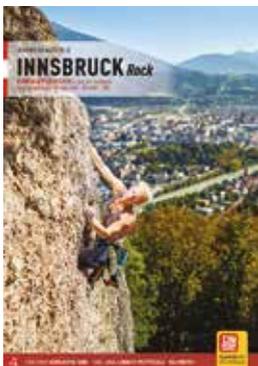
Nach ausführlichen Regionalinformationen, der Geschichte der Gebiete und Interviews mit den Protagonisten folgen die Sektoren. Diese verfügen entsprechend dem Versante-Schema über piktografische Auswahlkriterien, QR-Code-Koordinaten sowie pastellartige Grafiken der Felsen mit den eingezeichneten Kletterlinien. Schwungvolle Kletterfotos runden das Buch ab.

Matteo Gambaro

Pennavalley climbing

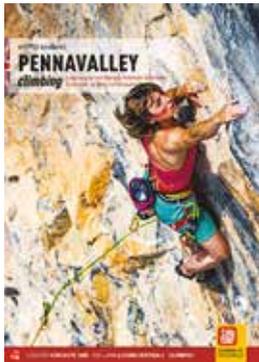
Versante Sud, Milano, 1. Auflage Dez 2022, Deutsch, 400 Seiten durchgängig farbig, 978-88-55470-568, 15x21 cm, 544 g, 35 €

Lokalpatriot Matteo Gambaro, fels- und wettkämpferfahren, präsentiert uns mit diesem Buch ein wenig bekanntes Sportklettergebiet nahe der Mittelmeerküste Norditaliens: Val Neva und Val Pennavaire. Im Hinterland von Albenga, nicht weit entfernt von Finale Ligure, gibt es dieses noch unberührte Tal, reich an Kirschbäumen, Olivenhainen, Pilzen und Trüffeln: ein biologischer Reichtum, der dem Pennavaire zu verdanken ist, dem Fluss,



der sich hier durch das wilde und überbordende Grün schlängelt. Ein dichtes Wegenetz verbindet die einzelnen Weiler, umgeben von Wäldern, mittelalterlichen Dörfern und Brücken aus längst vergangenen Zeiten.

Die wenigen Anwohner hier sehen im Klettern noch eine Möglichkeit für Weiterentwicklung und bieten fantastische Gastfreundschaft. Hier kann man sich noch im endlosen Grün verlaufen, ohne jemals einer Menschenseele zu begegnen, hier kann man noch nackt in den Fluss springen und dabei entdecken, dass man höchstens von einer Gams beobachtet wird.



Die Klettergärten sind traumhaft für modernes Sportklettern: lange ausdauernde Routen, gut abgesichert, auch weil diese Gegend erst relativ spät entdeckt worden ist. Die ersten Klettergärten liegen in der Gegend rund um Castelbianco, darunter Terminal und Erboristeria, im oberen Tal stößt man auf die neusten Schmuckstücke nahe dem Örtchen Alto.

Hier entwickeln sich die extremen Schwierigkeitsgrade Liguriens und so kann es leicht sein, dass man auf den einen oder anderen Weltklasse-Kletterer trifft, der sein Können in für uns unmöglichen Linien auf die Probe stellt. Nach den Regionalinformationen folgt die Liste der schwierigsten Routen: 9a+ bis 8b (französische Skala), manche im Veröffentlichungsjahr erstbegangen. Es folgt der Hauptteil in der von Versante bekannten Struktur, die Schwerpunkte der Routenschwierigkeiten liegen im Bereich 6 bis 7 (frz.), der Bereich 4 bis 5 ist deutlich in der Unterzahl. Eine Orientierung zur Verteilung der Grade bieten kleine Diagramme an den einzelnen Sektoren, eine Indizierung hierzu fehlt.

Toms Lehrbuch-Ecke



Chris Semmel

Alpin-Lehrplan 5: Klettern

Sicherung und Ausrüstung

Rother Bergverlag, München, 7. aktualisierte Auflage 2023, 192 Seiten durchgehend farbig, 446 Abbildungen und Grafiken, 19x24 cm, 600 g, ISBN 978-3-7633-6110-6, 29,90 €

Seit der Bergverlag Rother die DAV-Lehrbuchserie vom ehemaligen BLV-Verlag übernommen hat (wir berich-

teten in BerlinAlpin 2022/04), wird diese systematisch aktualisiert. Sie wendet sich nicht nur an Ausbilder, sondern vor allem an die Bergsportler selbst – in der Kletterhalle, im Fels oder steilen Eis.

Nunmehr liegt die Überarbeitung von Semmels „Sicherung und Ausrüstung“ mit dem aktuellen Stand der Lehrmeinung des DAV vor.

Der erste große Themenkomplex diskutiert die Sicherungstechniken, also den passenden Umgang mit den notwendigen Materialien. Systematisch geht es von der Physik eines Sturzes über Knotenkunde, Selbst- und Partnersicherung, Standplatzbau bis hin zum Abseilen und Ablassen. Auch das Verhalten in Klettersteigen und einfache Methoden der Bergrettung werden beschrieben.

Der zweite Hauptteil beschäftigt sich mit dem Material selbst, also unserer Ausrüstung, genau gesagt unserer Persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Basierend auf dem Normenkatalog werden Eigenschaften und Grenzen der weichen, d.h. textilen, Utensilien (Seile, Schlingen, Gurte) und der harten Gerätschaften (Karabiner, Sicherungs- und Klemmgeräte, Bohrhaken, Helme) aufgezeigt.

Klar abgegrenzt ist dieser Lehrplan von den Lehrbüchern zu den persönlichen Kletterfähigkeiten, die natürlich ganz wesentlich zum sicheren Klettern beitragen.

Im Vergleich zur 5. Auflage 2018 gibt es zahlreiche Aktualisierungen. Alte Zöpfe wurden abgeschnitten, Formulierungen präzisiert, Gerätefotos dem Stand der Technik entsprechend ausgetauscht.

So sind die Achter- und Cinchsicherung nunmehr komplett entfallen (der Achter sogar beim Abseilen), hinzugekommen ist der Revo. Beim Sichern mit Gewichtsunterschied gilt nicht mehr der Faktor, sondern die absolute Differenz. Im Standplatzbau weicht die „Krake“ mit der problematischen Belastung von Einzelsträngen dem „Südtiroler Stand“, bei dem die Kräfteverteilung immer im Doppelstrang erfolgt. Selbstverständlich wurde der Ausrüstungsteil der Aktualisierung der Normung angepasst.

Das Werk zeugt weiterhin von der fundierten Erfahrung des Autors vor dem Hintergrund der DAV-Sicherheitsforschung. Es stellt weiterhin das Standardwerk schlechthin zu den genannten Themenkreisen dar und ist sowohl dem Trainer als auch dem Freizeitkletterer der Leitfaden zum richtigen, situationsangepassten Sichern.



Unsere Kletteranlagen

INDOOR

(1) Kletterhalle Hüttenweg,
Dahlem, Hüttenweg 43 in 14195
Berlin
Arno Behr, 0172 390 36 90



(2) Klettersportzentrum Spandau,
Sporthalle der B.-Traven-Ober-
schule, Remscheider Straße
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04



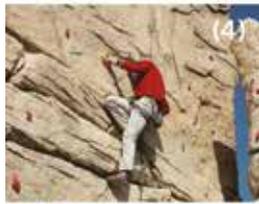
OUTDOOR

(3) Monte Balkon (15 m, ver-
schlossen, siehe Randspalte
Hohenschönhausen, Randspalte
Straße, Ecke Hohenschönhausener
Weg
(S 75, Bus X54 oder 154, Tram
M4 oder M5)

Zur Zeit gesperrt



(4) Schwedter Nordwand, Mau-
erpark (15 m, verschlossen, s.
Randspalte), Prenzlauer Berg,
Schwedter Str. (S 1, 2, 8, 9, 25,
41, 42, 85, U2, U8, Tram M1, Bus
247, alles mit Fußweg)
Max Kant, 0157 / 71 91 63 73
und Yong-Seong Kim



(5) Wuhletalwächter (17 m),
Marzahn, Havemannstraße, Ecke
Kemberger Straße
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)
Frank Wolter, 0177 / 365 08 72



(6) Spandau (18,5 m, ver-
schlossen, siehe Randspalte),
Falkenhagener Feld, Großer Spek-
tesee (Bus 237 Dyrotzer Straße,
Fußweg)
Gudrun & Gerald Petrasch
0152 / 28 87 01 63



Schlüssel-Ausleihe

Für die Nutzung der Outdoor-Kletteranlagen des AlpinClub Berlin ist die Online-Reservierung (<https://actionconcrete.de/>) eines Tickets notwendig.

Ein Teil der Kletteranlagen des AlpinClub Berlin ist verschlossen. Die Schlüsselvergabe erfolgt ausschließlich an DAV-Mitglieder über die Registrierung beim Onlinesystem von actionconcrete.de, zugestellt werden die Schlüssel per Post. Der Schlüssel passt für alle Anlagen. Es wird eine Kautions von 25 € für jeden Schlüssel erhoben, bei Verlust des Schlüssels wird diese nicht zurückerstattet. Für jedes Kalenderjahr (01.01. bis 31.12.) wird eine Gebühr von 10 € fällig. Die Freischaltung des Schlüssels erfolgt nach Zahlungseingang. Mit der Ausleihe erkennt der Ausleiher die Benutzungsordnung für die Kletteranlagen des AlpinClub Berlin an.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. in Textform entsprechend den gesetzlichen Vorgaben erfolgen; die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfs nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen. Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

AlpinClub Berlin

Geschäftsstelle

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
Internet: www.alpinclub-berlin.de
Postbank NL Berlin - BIC: PBNKDEFF100
IBAN: DE74100100100047381101

Öffnungszeiten

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
Montag und Donnerstag von 16 bis 19 Uhr
Dienstag von 16 bis 18 Uhr, Freitag von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch geschlossen

Verkehrsverbindungen

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, Bus 109 und 309 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Ansprechpartner

1. Vorsitzender	
Arno Behr	030 / 344 97 54
2. Vorsitzende	
Gabriele Wrede	033201/44127
Schatzmeister	
Dr. Detlef Buckwitz	030 / 56 58 34 20
Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung	
Geschäftsstelle	030 / 34 50 88 04
Redaktion & Anzeigen BERLIN ALPIN	
Gerd Schröter	030 / 746 16 15
Ausbildung	
N.N.	
Jugendreferentin	
Louise Zepter	0176 / 70224702
Kletterturm Marzahn	
Frank Wolter	0177 / 365 0872
Kletterturm Mauerpark	
Max Kant und Yong-Seong Kim	0157 / 71 91 63 73
Kletterturm Spandau	
Gudrun & Gerald Petrasch	0171 / 41 52 055
Kletteranlage Hüttenweg	
Arno Behr	0172 / 390 36 90
Klettersportzentrum Spandau	
Andreas Niemoth	0160 / 98 76 90 51
Familiengruppe	
Jens Breidenstein	0151 / 58 15 56 13
Kinder- und Jugendschutz	
Gudrun Petrasch	0157 / 58 23 07 01
Familien	
Gudrun Petrasch	0157 / 58 23 07 01

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen in diesem Jahr für das

A-Mitglied ¹⁾	79,- EUR ⁸⁾
B-Mitglied ²⁾	45,- EUR ⁸⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- EUR ⁹⁾
D-Mitglied ⁴⁾	48,- EUR ¹⁰⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	40,- EUR ⁹⁾
Familien ⁶⁾	124,- EUR ⁹⁾
Alleinerziehend ⁷⁾	79,- EUR ⁹⁾

¹⁾ A-Mitglieder, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- EUR; der Nachweis muß jährlich wiederholt werden.

²⁾ B-Mitglieder sind auf Antrag Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (nur auf Antrag) bestehen aus zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern bis 17 Jahre. Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiche Sektion.

⁷⁾ Alleinerziehende bestehen aus einem Elternteil (A-Mitglied) und beliebig vielen, zum Haushalt zählenden Kindern bis 17 Jahre. Voraussetzung: gleiche Anschrift, gleiche Sektion.

⁸⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- EUR

⁹⁾ keine Aufnahmegebühr

¹⁰⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- EUR

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- EUR fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 EUR einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Gedächtnislücken?



Alts Alzheimer erkrankte 1906 eine Krankheit, an der heute 1,2 Millionen Menschen leiden. Zwei Symptome sind Gedächtnislücken und Orientierungsschwierigkeiten.

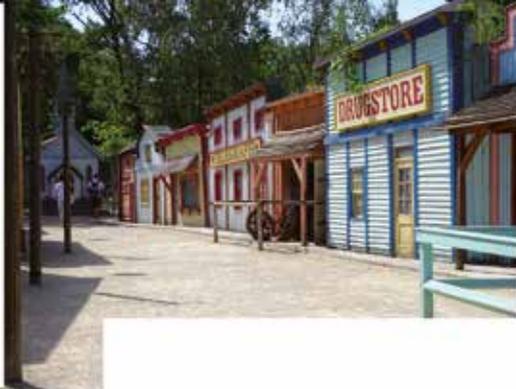
Wir informieren Sie kostenlos. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an!

0800 / 200 400 1

(gebührenfrei)



Alzheimer Forschung
Berliner e.V.
Amustelle 34 - 10219 Charlottenburg
www.alzheimer-forschung.de



Pension Danler

www.pension-danler-stubai.at

Oberplövenweg 4 * A-6165

Telfes

Stubaital/Tirol

Tel. 0043 / 5225 / 62 476

Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13

E-Mail: heidi@hausdanler.at

Alle Zimmer mit Du/WC

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



Alle Bilder aus dem
Filmpark Babelsberg,
fotografiert von
Gerd Schröter

